

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Ferien-Erlebnisse  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452706>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferien-Erlebnisse

Da saß ich mit meinen guten Freunden Audi und Gusti vergnügt im Wirtshaus auf Struvialp im Basler Oberland und wartete geduldig auf die Vergangenheit des Regenwetters, denn mit dem ersten schönen Tag wollten wir mit dem bekannten Sührer Wälli Bürger den 800 Meter hohen Gipfel des Lannenhorns besteigen. S'nuñi sollte mitgenommen werden.

Aber es kam anders. Mit dem ersten Sonnenstrahl erschien ein Sremde in unserer 652½ Meter hohen Einsamkeit. Ein Mann mit elegantem Strohhut und dito Lackstiefeln. Was zwischen Strohhut und Lackstiefeln lag, schien uns sehr nett zu sein. Über es blieb uns vorläufig rätselhaft, was der Sremde mit Strohhut und Lackschuhen im Hochgebirge des Basler Landes wollte. Wo kam er her? Wo ging er hin? Was war sein Zweck?

Da die Neugier, oder wie wir so klassisch schön sagen, die Wunderförmigkeit einer der hervorragendsten Tugenden neben der Nörgelei für uns Basler ist, so ließ uns das rätselhafte Erscheinen des belackschuhnten Strohhutfremden keine Ruhe. Wir verzichteten vorläufig auf die schwierige Bestiegung des Lannenhorns und beschlossen, das Rätsel zu lösen. Audi ging hinunter nach Bärenfluh, Gusti hinab nach Waldenbrück, ich selbst nach Langenburg. An einem dieser drei Orte mußte der

**Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

**Grand Cinema  
LICHTBÜHNE**  
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Tägl. 2½-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.  
Ausserordentliches

**Riesen-Programm**

4 Akte Kriminal- und Detektiv-Roman 4 Akte

**Das unheimliche Haus**  
Verfasst und inszeniert von Rich. Oswald.

3 Akte

3 Akte

**Diefremde Frau**

Grosses Lustspiel.

3 Akte

Kriegs-Episode

3 Akte

**Die Nacht von  
Kornatowo!!**

Spannende, ergreifende Episode aus den  
russischen Schlachtfeldern.

Eigene Hauskapelle.

**Restaurant zur „Harmonie“**

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

**Café-Restaurant Station**  
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.  
Ia in... u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hühnchenbier  
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal  
1907 [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

**Zürich 6 Restaurant Kellerhof**  
23 Sonneggstrasse 23.  
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich  
**Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kämmel).

Sremde gewesen sein, nur dort konnten wir etwas über ihn erfahren.

Am Abend des dritten Tages fanden wir uns wieder auf Struvialp ein. Gusti hatte entdeckt, daß der Sremde auch in Waldenbrück einen Strohhut getragen habe; Audi hatte in Bärenfluh die Spuren der Lackschuhe gefunden und ich hatte auch in Langenburg die Netzigkeit des Sremden feststellen können.

Das war alles, was wir herausbekommen konnten. Z'entig, zu wenig für unsere Begierde. Da der Sremde noch einige Tage blieb, so verzichteten wir weiterhin auf unsere Hochgebirgstour, um den rätselhaften Mann weiter beobachten zu können. Unsere größte Aufmerksamkeit ergab nichts, obwohl wir den Mann bis auf seine geheimsten Gänge verfolgten und sogar Löcher in alle möglichen und unmöglichen Bretterwände bohrten.

Er trug auf dem Kopf einen Strohhut, an den S'chen Lackschuhe und was zwischen Strohhut und Lackschuhen lag, schien uns immer sehr nett zu sein.

Da wir beim besten Willen nichts weiter herausbekamen, wuchs unsere Unruhe von Tag zu Tag. Das heiße Weiter ließ uns vollkommen kalt.

Wo kam der Sremde her? Wo ging er hin? Was wollte er hier mit Strohhut und Lackstiefeln und dem Netzen, was dazwischen lag?

Wer von den anderen Eidgenossen sich in eine Basler Seele hineinfinden kann, wird begreifen,

wie uns die Unbeantwortlichkeit dieser wichtigen Fragen beeingle, beklemmt, um die ganze Serienfreude zu bringen schien. Keine unverfälschte Alpenmilch, keine kartenfreie Butter, kein Joghurt freute uns mehr.

Da, am sechsten Tage nach der Ankunft des Sremden, versteckte sich die Sonne wieder hinter drohenden Regenwolken und er ging, wie er gekommen war, mit dem Strohhut auf dem Kopf, mit den Lackstiefeln an den S'chen und mit all' dem Netzen, was dazwischen lag.

Wir atmeten auf!

Ihr nunmehr wieder zufriedener

Taugott Unverständ.

## Eigenes Drahtnetz

Paris. Clemenceau und Soch haben die Abhaltung der nächsten Sonnenfinsternis unter gewissen Vorbehalten gestattet.

Basel. Die dritten Internationalen erhoben sich am Schlusse der Sitzung zu Ehren Matters, Rinaldis und des bayrischen Hofsels von ihren Söhnen und beschlossen, auf den Gräbern der großen Dählingegangenen Kränze niederzulegen.

Oxford. Der Rektor der hiesigen Universität wird seinen Posten auf Ende Jahres verlassen und eine Stelle beim zürcherischen Hoffuhrwerken annehmen, da die Regierung nicht über genügende Mittel verfügt, ihn von dieser ökonomischen Besserstellung zurückzuhalten.

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluß der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine. =

## Stadt-Theater, Zürich.

Samstag: „Ein Tag im Paradies“, Operette v. Edmund Bysler; Sonntag: Offenbach-Zyklus: „Ein Ehemann vor der Tür“, „Fortunios Lied“, „Der Regimentszauberer“.

## Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag: „Die drei Zwillinge“. Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Faust“, Tragödie von Goethe.

## Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaisers Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr. Sonntags auch nachm. 3 Uhr: Neu einstudiert: „Die keusche Susanne“, Operette in 3 Akten von Georg Okonsky, Musik von Jean Gilbert.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: „Knutsch“, Posse v. Carl Fleischmann und das übrige sensationelle Programm.

## Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1

Täglich von 4-6½ Uhr: Künstler-Konzerte „8-11 Cabaret-Vorstellung“ Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

## Vereinshaus z. Sonne

Hohistrasse 32 — Zürich 4 1951  
empfiehlt seine geräumige Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. ff. Endemannbier, hell und dunkel. Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

## Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

**Blaue Fahne** Zürich 1 Münster-gasse  
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1953]

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1

empfiehlt Ihnen nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Buffet St. Margarethen.

## Restaurant zur „Sense“, Baden

RENDZ-VOLIS DES ÉTRANGERS

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel  
Selbst eingekellerte hiesige Landweine — Stets lebende Badjören, sowie Flussfische — Restauration à la carte — Extra-Diners auf Bestellung

Höflichkeit empfiehlt sich

## Restaur. Orsini

Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Zürich 4. Spezialität: Waadländer- und Walliserweine. 1958 Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

## Hotel, Pension Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott, 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern. Inhaber: HANS SCHMIDT 1972 Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht

Grosser schattiger Restaurations-Garten. Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

## Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101. ff. Weine. Gartenwirtschaft. Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens

Frau R. Telley.

## Tätowierungen

entfernt vollständig und schmerzlos:

Aerztl. Institut „STELLA“, Uraniastr. 24, Zürich

## RESTAURANT ZUR „LEITER“

BADEN

Nähe Stadturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier WWE. M. GERSTER

## „JÄGERSTÜBLI“ :-: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin